



Umweltbericht 2026-2030

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wynau

Impressum

Herausgeber

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wynau
Kirchweg 12
4923 Wynau BE
Tel. 062 929 12 05

Umweltmanagementbeauftragte

Kirchgemeinderatspräsidentin

Beatrice Hunziker
Schulhausstrasse 41a
4923 Wynau
062 929 14 61
beatrice.hunziker@kirchewynau.ch

Kirchlicher Umweltberater

Wolfgang von Arx
Untere Kohliweidstr. 35
4656 Starrkirch-Will
wolfgang.vonarx@gmail.com

Stand

Version 1v5, 22.01.2026
Umweltprogramm genehmigt vom Kirchgemeinderat 11.9.2025
Umweltbericht zur Kenntnis genommen vom Kirchgemeinderat 11.9.2025
Management Review genehmigt vom Kirchgemeinderat am 1.5.2025

Validierung

Erstvalidierung am 21.1.2022
Revalidierung am 21.1.2026

Inhalt

1	VORSTELLUNG KIRCHGEMEINDE	3
1.1	Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde	3
1.1.1	Kirche	3
1.2	Pfarrhaus	4
1.2.1	Ofenhaus.....	5
1.2.2	Schopf	6
1.3	Anwendungsbereich Umweltmanagementsystem	7
1.4	Umweltteam.....	7
1.5	Unsere Prozesse und Tätigkeiten	8
1.6	Kontext der Organisation und interessierte Parteien	8
1.7	Schöpfungsleitlinien	10
2	UMWELTMANAGEMENTSYSTEM.....	11
2.1	Dokumentation und Information	11
2.2	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	11
2.3	Umweltrecht und bindende Verpflichtungen	12
3	UMWELTASPEKTE MIT KENNZAHLEN	13
3.1	Kennzahlentabelle Grünes Datenkonto	13
3.2	14	
3.3	Wärmeenergieverbrauch absolut	15
3.4	Kernindikator Wärmeenergieverbrauch pro Energiebezugsfläche	15
3.5	Stromverbrauch (Licht Kraft) absolut	16
3.6	Kernindikator Stromverbrauch pro Energiebezugsfläche	16
3.7	Wasserverbrauch (Frischwasser) absolut.....	17
3.8	Papierverbrauch absolut	18
3.9	Kernindikator Papierverbrauch pro Gemeindemitglied	18
3.10	Abfallentsorgung - gesamtes Abfallaufkommen	19
3.11	Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	19
3.12	Emissionen absolut.....	20
3.13	Kernindikator Emissionen pro Gemeindemitglied	20
3.14	Energiekosten	20
3.15	Bewertung der Umweltaspekte	21
4	UMWELTPROGRAMM	23
4.1	Ziel Energieeffizienz.....	23
4.2	Ziel Wasserverbrauch	23
4.3	Ziel Papierverbrauch.....	24
4.4	Ziel Abfallentsorgung.....	24
4.5	Ziel Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt.....	25
4.6	Ziel Emissionen	25
4.7	Ziel Arbeitssicherheit und Rechtskonformität.....	25
4.8	Ziel Kommunikation.....	26
4.9	Massnahmenumsetzung 2022-2026	27
4.10	Massnahmen 2026-2030.....	29
5	MANAGEMENT REVIEW DES KIRCHGEMEINDERATES	30
6	GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	31

Vorwort

Die ersten vier Jahre als Kirchgemeinde mit dem Zertifikat des Umweltlabels «Grüner Güggel» liegen hinter uns. Das Umweltteam der Kirchgemeinde Wynau war in dieser Zeit damit beschäftigt, Massnahmen im Zusammenhang mit Biodiversität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit umzusetzen.

«Aus kleinem Anfang entspringen alle Dinge.»
(Marcus Tullius Cicero)

Aussenstehende bemerken vielleicht, dass sich in und um Kirche und Pfarrhaussäli gewisse Dinge wandeln. Veränderungen passieren nicht von heute auf Morgen und es braucht Zeit und nicht zuletzt auch finanzielle Ressourcen, um gesteckte Ziele zu erreichen.

Wir bleiben dran und versuchen, das Zertifikat für weitere vier Jahre zu erhalten. Ich hoffe weiterhin auf tatkräftige Unterstützung im Team und freue mich, wenn wir dazu beitragen können, die Schöpfung für unsere Nachkommen lebenswert zu erhalten.

Beatrice Hunziker
Kirchgemeindepräsidentin

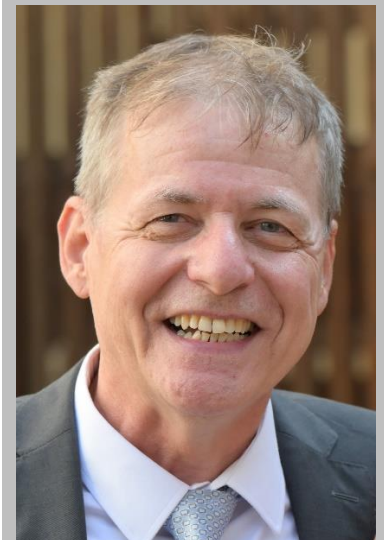


Eine schicke kleine Kirchgemeinde hatte sich bei dem Amtsantritt der Kirchgemeindepräsidentin vorgenommen, in Sachen Umwelt etwas Konkretes zu tun. Eine Zertifizierung mit dem Grünen Güggel, den die Landeskirche propagierte, hat 2018 im Kirchgemeinderat Zuspruch gefunden. Der Weg zur ersten Zertifizierung war etwas steinig, um so grösser die Freude, als man Anfang 2022 die Validierung schaffte.

Nun sind vier Jahre vergangen, eine Rezertifizierung steht an. Hat sich der Aufwand gelohnt, sind die gesteckten Ziele erreicht worden? Bezüglich Energieverbrauch wurden die 20 % Reduktion ganz knapp nicht erreicht, beim CO₂e mit einer geplanten Reduktion von 30 % noch nicht. Wohl noch wichtiger als die einzelnen Zahlenwerte ist das Wissen um die Verbräuche, was wo verbraucht wird und welche Kosten daraus resultieren. Das Umweltteam hat sehr viel erreicht, herzliche Gratulation.

Als Umweltberater habe ich mich sehr gefreut, bei diesem Team mitmachen zu dürfen.

Wolfgang von Arx
Kirchlicher Umweltberater



1 Vorstellung Kirchgemeinde

Das Gebiet der reformierten Kirchgemeinde Wynau umfasst die politische Gemeinde Wynau. Wynau liegt im Oberaargau, ist die nordöstlichste Gemeinde des Kantons Bern und grenzt an die Kantone Aargau und Solothurn. Die nördliche Gemeindegrenze bildet die Aare. Die Kirche liegt landschaftlich schön am Fuss einer sanft gegen Norden geneigten Hangflanke über dem Ufer der Aare.

Die Kirchgemeinde mit ihren gut 600 Mitgliedern wird als eine offene, lebendige und vielfältige Kirchgemeinde wahrgenommen. Gut 150 Angebote pro Jahr füllen die Agenda. Wir pflegen bewährte Traditionen und sind gleichzeitig offen und experimentierbereit für Neues. Wir nehmen aktuelle, gesellschaftliche Anliegen auf und pflegen die Zusammenarbeit mit Institutionen und aktiven Gruppierungen in der Gemeinde.

Der Kirchgemeinde übergeordnet ist die Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn, der über 200 Kirchgemeinden angehören.

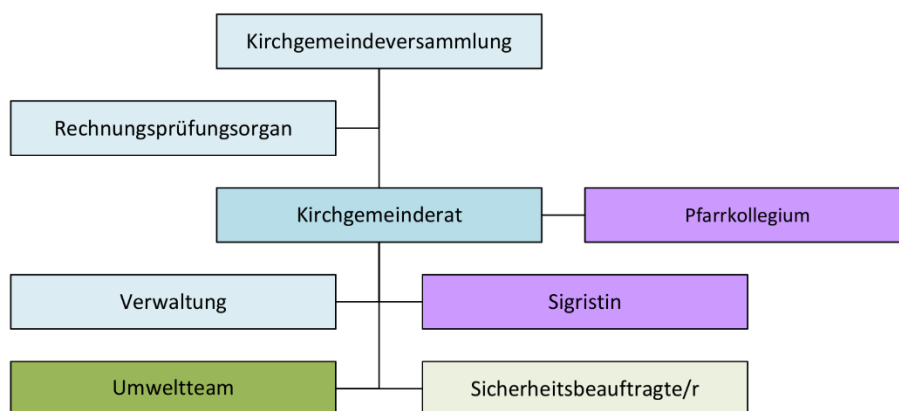


Abbildung 1 Organigramm Kirchgemeinde

1.1 Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde

Alle Gebäulichkeiten der Kirchgemeinde stehen auf zwei anliegenden Parzellen die nördlich begrenzt sind durch die Aare.

1.1.1 Kirche

Kirche, wohl um 1000 erster Bau, zur Basilika erweitert um 1270/1280. Ursprünglich einschiffiger, romanischer Kirchenbau, im 13. Jahrhundert zur Basilika erweitert. 1606 erfolgten weitere Umbauten: neue Wandöffnung im südlichen Seitenschiff, Anbringen eines Dachreiters.

Im Innern dominiert die anlässlich der Renovation von 1912 angebrachte Ausmalung von Paul Zehnder, ein seltenes Beispiel einer vollständig in einem historisierenden Heimatstil gehaltenen Wandgestaltung. Kanzel und Bretterdecke ebenfalls von 1912. Von historischer Bedeutung als eine der im Kern ältesten Kirchenbauten im Kanton Bern. Die Kirche steht auf einem Plateau direkt über der Aare und bildet ein pittoreskes Ensemble mit Pfarrhaus und Nebenbauten sowie den Kern der Baugruppe 'Kirche'. Im Jahre 1912 fanden in der Kirche umfangreiche archäologische Ausgrabungen statt. Die letzte umfassende Renovierung war 1979.



Abbildung 2 Kirche Wynau, Südansicht. Quelle W. von Arx, 2021

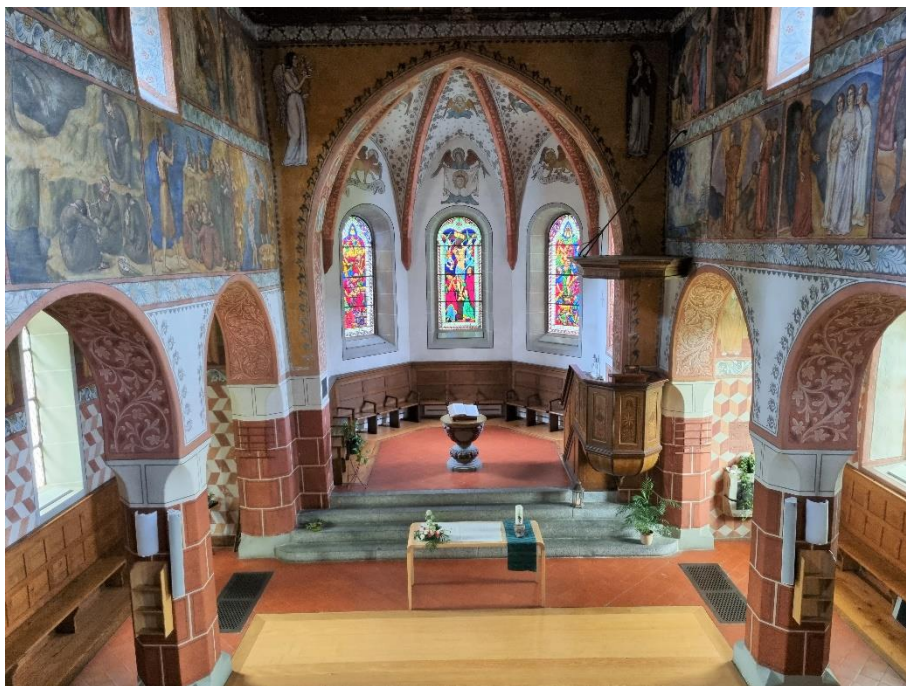


Abbildung 3 Kirche innen mit Wandmalereien Chor aus dem 14. Jahrhundert. Quelle W. von Arx, 2021

1.2 Pfarrhaus

Stattlicher Putzbau mit angebauter Scheune unter gemeinsamem Vollwalmdach. Kalksteingliederung. Längsfront. Mittenaxial gelegener Eingang mit feinprofiliertem Türgewände und Oblicht mit Türverdachung. Darüber schön skulptiertes Standeswappen von Heinrich Andres. Nord-Fassade mit geschlossener Laube auf abgefasten Stützen (1768) sowie aus dem Baukörper herausragendem Treppenhaus mit Rieg-OG. Bildet ein Ensemble mit den nordseitig in lauschigem Garten zur Aare hin gelegenen Speicher und Schopf (Kirchweg 12A/B). Alte Pflasterung. Der markante, qualitätvolle Bau prägt mit der Kirche zusammen den Kern der Baugruppe 'Kirche'. Die Scheune ist mit einem

Pfarrhaussäli und einer Garage ausgebaut worden mit einer Grundfläche von 128 m². Der Wohntrakt mit Garage ist fremdvermietet.



Abbildung 4 Pfarrhaus Wynau. Quelle W. von Arx, 2021



Abbildung 5 Pfarrhaussäli. Quelle W. von Arx, 2021

1.2.1 Ofenhaus

Pittoresker, grob verputzter Massivbau unter geknicktem Satteldach. Kalksteingliederung. Dach mit Biberschwanzziegeln und markantem Kamin. Gepflasterter Vorplatz mit schönem Kalksteinbrunnen mit abgerundetem Trog und Stock mit profiliertem Hut. Bildet ein idyllisches Ensemble mit dem Pfarrhaus (Kirchweg 12), der Pfrundscheune (Kirchweg 14) und dem Holzschopf Kirchweg 12B. Als Bestandteil der Baugruppe 'Kirche' wichtiger Kleinbau. Das Ofenhaus ist unbeheizt, beherbergt den Tank für die Ölheizung.



Abbildung 6 Ofenhaus Wynau und hinten Schopf. Quelle W. von Arx, 2021)

1.2.2 Schopf

Ständerbau unter steilem, mit Biberschwanzziegeln gedecktem Satteldach. Für das 18. Jahrhundert charakteristisch profilierte Büge und kräftig angeblattete Kopfhölzer. Einfacher, aber intakter Kleinbau, der gute Zimmermannsarbeit zeigt. Heute seltener Vertreter dieser Baugattung aus dem 18. Jahrhundert, bildet ein Ensemble zusammen mit dem Pfarrhaus (Kirchweg 12), der Pfrundscheune (Kirchweg 14) und dem Ofenhaus Kirchweg 12A. Bestandteil der Baugruppe «Kirche».



Abbildung 7 Schopf. Quelle Denkmalpflege

1.3 Anwendungsbereich Umweltmanagementsystem

Wo das UMS angewendet wird, wird definiert in den Gebäulichkeiten und Flächen der Kirchgemeinde.



Abbildung 8 Anwendungsbereich Fläche gelb umrandet. Quelle GIS Kt. BE

Tabelle 1: Gebäulichkeiten im Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem

Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Kirche (schützenswert, Bund und Kanton)	Gottesdienste und Konzerte	Elektroheizung (Widerstandsheizung)
Pfarrhaussäli, Westteil des Pfarrhauses (schützenswert)	Diverse Anlässe der Kirchgemeinde und auch Externer (Vermietung), Sitzungen, Apéros	Ölheizung gemeinsam mit Pfarrhaus

Nicht im Perimeter Grüner Güggel

Tabelle 2: Gebäulichkeiten ausserhalb Perimeter der Kirchgemeinde und Heizsystem

Gebäude	Nutzung	Heizsystem
Pfarrhaus, Ostteil, Wohnung (schützenswert)	Wohnung der Pfarrfamilie bis Februar 2024, leer bis 31.07.2025, neu vermietet ab 1.08.2025	Ölheizung gemeinsam mit Pfarrhaussäli
Ofenhaus (schützenswert)		Keine Heizung
Schopf (schützenswert)		Keine Heizung

Seit der Erstvalidierung 2022 hat sich nichts geändert am Geltungsbereich.

1.4 Umweltteam

Tabelle 3: Zusammensetzung Umweltteam Wynau

Name	Funktion "Grüner Güggel"	Funktion Kirchgemeinde
Beatrice Hunziker	Umweltmanagementbeauftragte	Kirchgemeinderatspräsidentin
Susanne Hubacher		
Linda Leuenberger	Pflege Grünes Datenkonto	Sekretärin und Finanzverwalterin
Judith Meyer		Pfarrer in Huttwil, ehemals Wynau
Herta Bigler	Sicherheitsbeauftragte	Sigrstin Stellvertreterin
Christoph Burgener		Kirchgemeinderat
Thomas Barner	Datenbeauftragter	

Das Umweltteam hat sich 12-mal zu Sitzungen und Begehungen getroffen seit dem Jahre 2021. Darin sind enthalten 5 Sitzungen für die Erstvalidierung und 3 für die Zweitvalidierung.

1.5 Unsere Prozesse und Tätigkeiten

Unsere Tätigkeiten richten sich nach den Bedürfnissen der Kirchgemeindemitglieder und den gesetzlichen Vorgaben der staatlichen vorgesetzten Stellen.

Prozesse	Tätigkeiten	Zielgruppen
Finanzen	Steuern erheben Budget und Rechnung erstellen Verwaltung von Stiftungsvermögen	Kirchgemeindemitglieder Nutzer und Besucher der Infrastruktur Mieter und Pächter
Immobilienmanagement	Instandhaltung Miet- und Pachtwesen Versicherungsmanagement	Personal Synode Landeskirche
Personal	Anstellungsverhältnisse Lohnabrechnungen	Finanzverwaltung Allgemeinheit
Organisation und Administration	Sitzungsmanagement Rechtsvertretung	Politische Behörden
Öffentlichkeitsarbeit	Kirchenblatt «reformiert.» Aushänge Homepage	
Zukunftssicherung	Strategien entwickeln und umsetzen	

1.6 Kontext der Organisation und interessierte Parteien

In der Kontextanalyse haben wir externe Themen und Trends ermittelt, die einen Einfluss auf unsere Kerntätigkeiten haben. Interne Themen werden durch unsere Bewertung der Umweltaspekte bereits abgedeckt.

Externe Themen	Relevante Faktoren	Handlungsbedarf
Soziokulturelle Faktoren	Umweltschutz als zentraler Christlicher Wert: Der Mensch ist als „Gottes Ebenbild“ berufen, die Erde nicht zu beherrschen, sondern sie als kostbares Geschenk Gottes achtsam zu verwalten, mit Respekt vor allem Geschaffenen, zum Wohl künftiger Generationen und als Ausdruck von Ehrfurcht vor Gottes Werk. Die Kirche befindet sich zunehmend in einer Minderheitsposition innerhalb einer pluralen Gesellschaft, wobei über die Hälfte der verbleibenden Mitglieder nur noch eine schwache Bindung zur Kirche aufweist. Erwartungshaltung der Jugend: Junge Menschen (Gen Z) wünschen sich von der Kirche eine klarere Positionierung zu gesellschaftspolitischen Themen wie Gerechtigkeit, Vielfalt und Klimaschutz.	Breite Kommunikation über Tätigkeiten und Resultate aus dem UT Junge Menschen mit einbinden in die Umsetzung der Bewahrung der Schöpfung
Ökologische Faktoren	Umweltschutz als zentraler Christlicher Wert: Der Mensch ist als „Gottes Ebenbild“ berufen, die Erde nicht zu beherrschen, sondern sie als kostbares Geschenk Gottes achtsam zu verwalten, mit Respekt vor allem Geschaffenen, zum Wohl künftiger Generationen und als Ausdruck von Ehrfurcht vor Gottes Werk, Die Kirche steht jedoch unter Druck, mit ihrer eigenen Institution (Gebäude, Mobilität, Finanzen) ein Vorbild zu sein. Klimaschutz und Armutsbekämpfung sind eng miteinander verbunden. Der Klimawandel trifft die ärmsten Gemeinschaften, hauptsächlich im globalen Süden, am härtesten. Die Kirche gilt als glaubwürdige "Mahnerin" zur Bewahrung der Schöpfung. Sie steht jedoch unter wachsendem Druck mit ihrer eigenen Institution (Gebäude, Mobilität, Finanzen) Vorbild zu sein.	Vorbild werden und das Licht nicht unter den Scheffel stellen Kontakt zu Umweltgruppen suchen Schulung der Mitarbeiter für den Notfall

Politische und rechtliche Faktoren	Als eine der drei Landeskirchen der Schweiz sind die Kirchgemeinden an demokratische Pflichten gebunden und andererseits privilegiert mit Steuereinzug. In der zunehmend säkularisierten Gesellschaft besteht die Gefahr der vollständigen Trennung von Staat und Kirche, womit mögliche Privilegien wegfallen würden.	Kommunikation mit Behörden Veröffentlichen der Umweltleistungen
Ökonomische Faktoren	Der Mitgliederschwund hat zur Folge, dass die finanziellen Mittel auch kleiner werden, was Druck auf Investitionen und Betriebskosten haben kann.	Betriebskosten analysieren

1.7 Schöpfungsleitlinien

Die Leitlinien sind die zentrale Richtlinie für das grundsätzliche Umweltverhalten der Kirchgemeinde. Sie bilden den angestrebten Idealzustand ab und sind als Anreiz zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung zu verstehen.

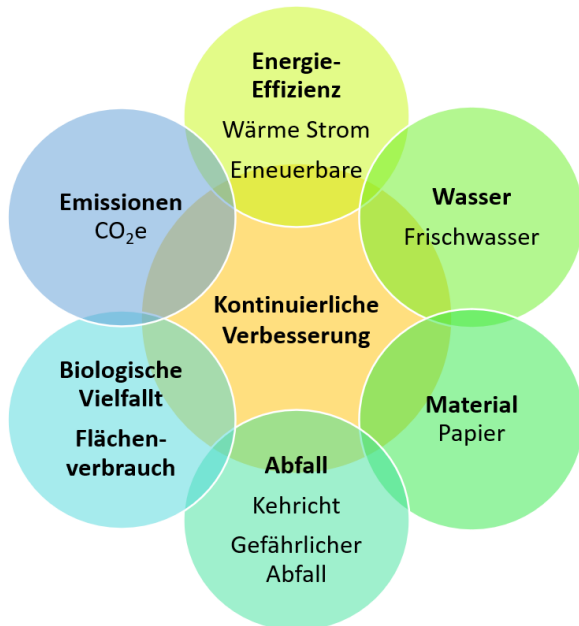
Schöpfungsleitlinien der Kirchgemeinde Wynau

- | | |
|------------|---|
| Wir | setzen uns als ev.-ref. Kirchgemeinde Wynau für den Erhalt der Schöpfung ein. |
| Wir | tragen Sorge zur Natur, gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um, handeln umweltbewusst und wollen für künftige Generationen ein lebenswertes, artenvielältiges und intaktes Ökosystem erhalten. |
| Wir | arbeiten mit dem Grünen Güggel an einer stetigen Optimierung der messbaren Umweltfaktoren und lösen einen Verbesserungsprozess aus. Die „Legal Compliance“ zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und anderer Anforderungen stellen wir durch die bestehende Organisation sicher und bekennen uns, mit Fokus auf die Umweltaspekte, zu deren Wichtigkeit. Ein schonender Umgang mit Rohstoffen und Energie ist uns wichtig. Dabei zählen auch kleine Erfolge! |
| Wir | sind eine Gemeinschaft und achten miteinander auf den Einkauf nachhaltig produzierter, regionaler Lebensmittel sowie auf die biologische Bewirtschaftung unserer Grünflächen. Für Pflege und Unterhalt werden biologisch abbaubare Produkte verwendet. Durch bewussten Konsum verringern wir Abfall im kirchlichen Alltag. |
| Wir | informieren die Gemeinde über laufende Prozesse und sind offen für Anregungen und konstruktive Kritik. |

Der Kirchgemeinderat hat an der Sitzung vom 06.06.2019 die Schöpfungsleitlinien genehmigt. Die Schöpfungsleitlinien wurden am Gottesdienst vom 1. September 2019 vorgestellt. Der Kirchgemeinderat hat die Gültigkeit am 11.9.2025 bestätigt.

2 Umweltmanagementsystem

Der Grüne Güggel ist ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem speziell für Kirchgemeinden. Wie bei jedem



Managementsystem geht es um einen dauerhaften Prozess. Es ist also kein Projekt auf Zeit. Nach der Einführung und der erfolgreichen Validierung folgt die Phase der Umsetzung von Maßnahmen und der Verstetigung. Nach 4 Jahren erfolgt die Revalidierung. Die regelmässige externe Überprüfung stellt sicher, dass die Gemeinde sich dauerhaft und zunehmend auf umweltgerechtes Handeln ausrichtet. Wo und wie sollen Umweltleistungen verbessert werden? Sechs Themenfelder, die vom Grünen Güggel vorgegeben sind, müssen berücksichtigt werden. Dies sind die sogenannten Schlüsselbereiche. Wenn relevant, kann man weitere Bereiche wie z. B. Mobilität hinzunehmen. Um eine kontinuierliche Verbesserung hinzubekommen, müssen zu den Bereichen Verbrauchsdaten erfasst und ausgewertet werden.

In sogenannten Umweltlinien legt der Kirchgemeinderat die Strategie fest und bekennt sich zu dauernden Verbesserungen.

Zudem werden in einem Umweltprogramm Zielwerte und

Massnahmen festgelegt, die es innerhalb von 4 Jahren zu erreichen gilt. Die Zielerreichung wird anhand der Verbrauchsdaten gemessen.

2.1 Dokumentation und Information

Die angemessene Dokumentation (**so viel wie nötig, so wenig wie möglich**) dient dem reibungslosen Ablauf des Grünen Güggels im Alltagsbetrieb. Für die Verbrauchs- und Mengenerhebung nutzen wir das **Grüne Datenkonto**. Es ist eine spezifische Datenbank des Grünen Güggels.

Informationen über Sitzungen, Begehungen, Betrieb und Unterhalt erfassen wir im **Umwelthandbuch**, basierend auf OneNote. OneNote ist eine digitale Notizen-App, die einen zentralen Ort zum Aufbewahren von Notizen, Recherchen, Pläne und Informationen bietet. Die Datenablage ist cloudbasiert auf OneDrive. Darauf haben alle Mitwirkenden in der Kirchgemeinde Zugriff.

Der **Umweltbericht**, den Sie momentan vor ihren Augen haben, ist die Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Grünen Güggel. Der Umweltbericht soll ein authentisches Bild über die Umweltleistung der Kirchgemeinde wiedergeben. Im Mittelpunkt des Berichts stehen Kennzahlen, die die Entwicklung der Umweltleistung im zeitlichen Verlauf deutlich machen. Der Bericht wird jährlich aktualisiert. Alle vier Jahre wird der Umweltbericht vollständig überarbeitet.

2.2 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Das Grundprinzip des UMS Grüner Güggel ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP). Kontinuierliche Verbesserung, ist definiert als ein systematisches und kontinuierliches Bemühen, Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse im Laufe der Zeit zu verbessern. Das Hauptziel der kontinuierlichen Verbesserung besteht darin, schrittweise kleine, positive Veränderungen vorzunehmen, die in ihrer Gesamtheit zu erheblichen Verbesserungen der Umweltleistung und Gesamtleistung führen.

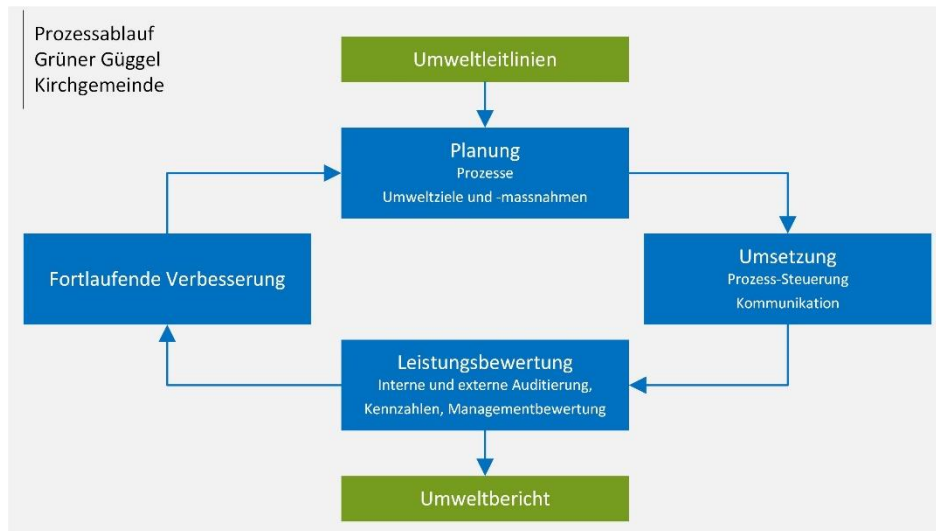


Abbildung 9 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess beim Grünen Güggel. Quelle WoVo

Weitere Prozesse und deren Dokumentationen sind im Umwelthandbuch dokumentiert.

2.3 Umweltrecht und bindende Verpflichtungen

Die Darstellung der relevanten und einzuhaltenden Rechtsvorschriften und anderer bindender Verpflichtungen erfolgt über einen Rechtskataster des Kt. BE und einem Rechtscheck. Die Dokumente sind im Umwelthandbuch abgelegt.

Folgende Rechtsvorschriften sind dabei besonders relevant:

- Bundesgesetze (mit den jeweils dazugehörenden Verordnungen): Umweltschutzgesetz, Gewässerschutzgesetz, Natur- und Heimatschutzgesetz, Arbeitsgesetz.
- Kantonale Gesetzgebung: Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (inkl. der dazugehörenden Verordnung), Natur- und Heimatschutzverordnung Kt. BE, Energiegesetz Kt. BE, Planungs- und Baugesetz (inkl. die dazugehörenden Verordnungen).
- Kommunale Erlasse: Abfallreglement, verschiedene weitere Reglemente in den Bereichen Bauen, Wasserversorgung und Entsorgung.

Befund: Die gesetzlichen Vorgaben und bindenden Verpflichtungen werden eingehalten. In den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind Verbesserungen festgestellt worden und entsprechende Massnahmen sind im Umweltprogramm aufgelistet. Bindende Verpflichtungen im Bereich Umweltschutz gibt es gegenüber Dritten keine. Der Energiebezug (Strom) ist staatlich geregelt. Liefer-, Bezugs- und Unterhaltsverträge mit Verpflichtungen im Umweltbereich gibt es keine.

3 Umweltaspekte mit Kennzahlen

3.1 Kennzahlentabelle Grünes Datenkonto

Eine umfassende Übersicht über diese Umweltkennzahlen bietet die Kennzahlentabelle aus dem Grünen Datenkonto, die hier 1:1 aus dem Grünen Datenkonto übernommen ist. Einstellungen: Alle Gebäude im Perimeter, aus Ablesedaten, alle Tabellensektoren ausser Lebensmittel, Bürobedarf und Mobilität. Die drei letztgenannten indirekten Umweltaspekte werden als unbedeutend zu den anderen Umweltaspekten identifiziert.

Tabelle 4 Kennzahlentabelle gesamter Perimeter Grüner Güggel. Quelle Grünes Datenkonto Stand 2.1.2026

Bezugsgrössen									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitarbeitende	MA	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.4	0.6	0.6
Gemeindemitglieder	Gg	731	727	708	686	692	663	634	626
Energiebezugsfläche (EBF)	m ²	402	402	402	402	402	402	402	402
Nutzungsstunden	Nh	250	250	250	250	250	250	250	250
Energieeffizienz: Wärme									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Wärmemenge unbereinigt	kWh	42'138	37'586	35'977	37'567	36'301	29'967	28'488	31'590
Klimafaktor	- KF -	1.12	1.04	1.11	0.95	1.15	1.13	1.12	--
Wärmemenge bereinigt	kWh	47'194	39'090	39'935	35'688	41'746	33'863	31'907	--
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	65	54	56	52	60	51	50	--
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	117	97	99	89	104	84	79	--
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	31'463	26'060	26'623	23'792	27'831	24'188	--	--
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	189	156	160	143	167	135	128	--
CO ₂ e-Emissionen Wärme	t CO ₂ e	5.6	5.6	5.6	5.6	6.7	5.8	5.2	6.1
Energieeffizienz: Strom									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Stromverbrauch	kWh	4'290	3'462	3'060	3'164	2'853	2'395	2'376	2'559
Strommenge/Gg	kWh/Gg	5.9	4.8	4.3	4.6	4.1	3.6	3.7	4.1
Strommenge/m ²	kWh/m ²	10.7	8.6	7.6	7.9	7.1	6	5.9	6.4
Strommenge/MA	kWh/MA	2'860.3	2'307.8	2'039.9	2'109.0	1'902.1	1'710.5	--	--
Strommenge/Nh	kWh/Nh	17.2	13.8	12.2	12.7	11.4	9.6	9.5	10.2
CO ₂ e-Emissionen Strom	t CO ₂ e	0.78	0.63	0.56	0.58	0.36	0.3	0.3	0.32
Erneuerbare Energien									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Energieverbrauch	MWh	46.4	41	39	40.7	39.2	32.4	30.9	34.1
davon aus EE-Quellen	MWh	26.1	21.2	19.5	21.1	17.3	13.5	13.7	14.4
Anteil aus EE-Quellen	%	56.2	51.7	49.9	51.8	44.3	41.9	44.5	42.2
Anteil aus EE-Wärme	%	58.2	53.2	51.1	53.1	44.9	42.3	45.2	42.7
Anteil aus EE-Strom	%	36	36	36	36	36	36	36	36
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	63.5	56.5	55.1	59.4	56.6	48.8	48.7	54.5
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	115.5	102.1	97.1	101.3	97.4	80.5	76.8	84.9
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	30'952.0	27'365.3	26'024.7	27'153.3	26'102.7	23'115.7	--	--
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	185.7	164.2	156.1	162.9	156.6	129.4	123.5	136.6
Wasser-Verbrauch									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Wasserverbrauch	m ³	75	16	4	3	7	9	8	7
Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	0.1	0	0	0	0	0	0	0.0
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	0.2	0	0	0	0	0	0	0
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	50	10.7	2.7	2	4.7	6.4	--	--
Wasserverbrauch/Nh	m ³ /Nh	0.3	0.1	0	0	0	0	0	0
Materialeffizienz: Papier									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Papierverbrauch	kg	758	748	735	731	731	731	731	731
Recyclingpapier	%Anteil	85	85	90	90	90	90	90	90
Frischfaserpapier	%Anteil	15	15	10	10	10	10	10	10
Papiermenge/Gg	kg/Gg	1.037	1.029	1.038	1.066	1.056	1.103	1.153	1.166
CO ₂ e-Emissionen Papier	t CO ₂ e	0.65	0.64	0.62	0.61	0.61	0.61	0.61	0.61
Abfall-Entsorgung									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Abfallaufkommen	m ³	2.6	1.8	1.8	1.8	1.8	1.9	1.8	1.6
Kehricht	m ³	0.8	0.8	0.8	0.8	0.8	0.9	0.9	0.7
Papier-Abfall	m ³	0.9	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Verpackungs-Abfall	m ³	0	0	0	0	0	0	0	0
Grünabfuhr	m ³	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9	0.8	0.8
gefährlicher Abfall	litr	2	--	2	2	2	2	2	2
ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	3.6	2.5	2.5	2.7	2.6	2.9	2.9	2.6

ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	6.5	4.5	4.4	4.5	4.5	4.8	4.5	4.0
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	1'748.0	1'214.7	1'188.0	1'214.7	1'214.7	1'372.9	--	--
ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	10.5	7.3	7.1	7.3	7.3	7.7	7.3	6.5
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
ges. Grundstücksfläche	m ²	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0	6'273.0
überbaute_Fläche	m ²	675	675	675	675	675	675	675	675
versiegelte_Fläche	m ²	445	445	445	445	445	445	445	445
begrünte_Fläche	m ²	803	803	583	583	583	583	583	583
teildurchlässige_Fläche	m ²	250	250	250	250	250	250	250	250
naturnahe_Fläche_am_Standort	m ²	4'100.0	4'100.0	4'320.0	4'320.0	4'320.0	4'320.0	4'320.0	4'320.0
Emissionen									
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	6.4	6.2	6.1	6.2	7.1	6.1	5.5	6.4
CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	16	15.4	15.2	15.3	17.6	15.1	13.8	15.9
CO ₂ e-Emissionen/Nh	kg CO ₂ e	25.7	24.8	24.5	24.6	28.3	24.4	22.2	25.5
ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	7.1	6.8	6.7	6.8	7.7	6.7	6.2	7
ges. CO ₂ e-Emissionen/Gg	kg CO ₂ e	9.7	9.4	9.5	9.9	11.1	10.1	9.7	11.2

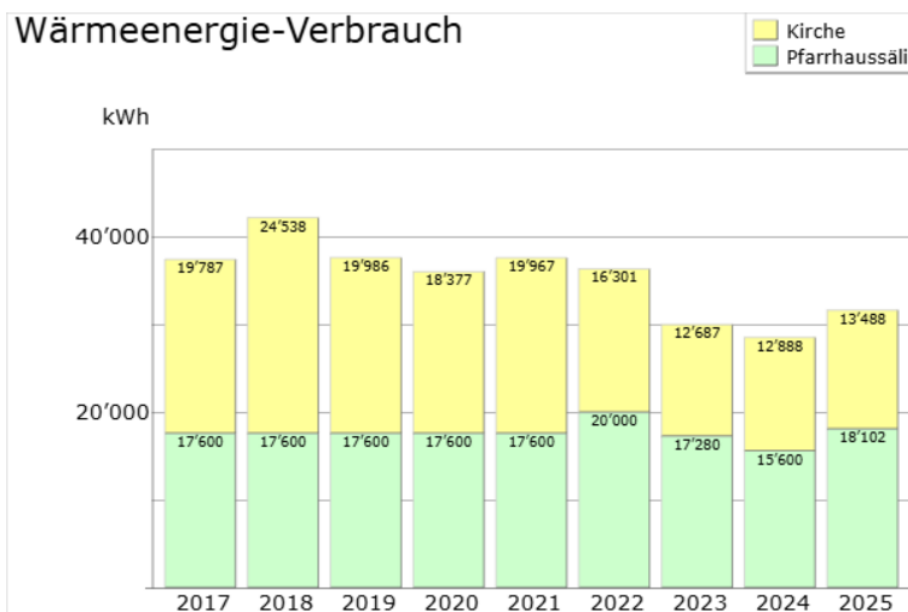
Dieser Energiebericht umfasst 2 Gebäude/Objekte

Name	Adresse	Nutzungsart	Baujahr	Fläche [m ²]
Kirche	4923 Wynau, Kirchweg 10	Kirche	1201	232
Pfarrhaussäli	4923 Wynau, Kirchweg 14	Gemeindehaus	1705	169

Das Pfarrhaussäli ist ein Teil des Pfarrhauses (Scheunenausbau).

3.2

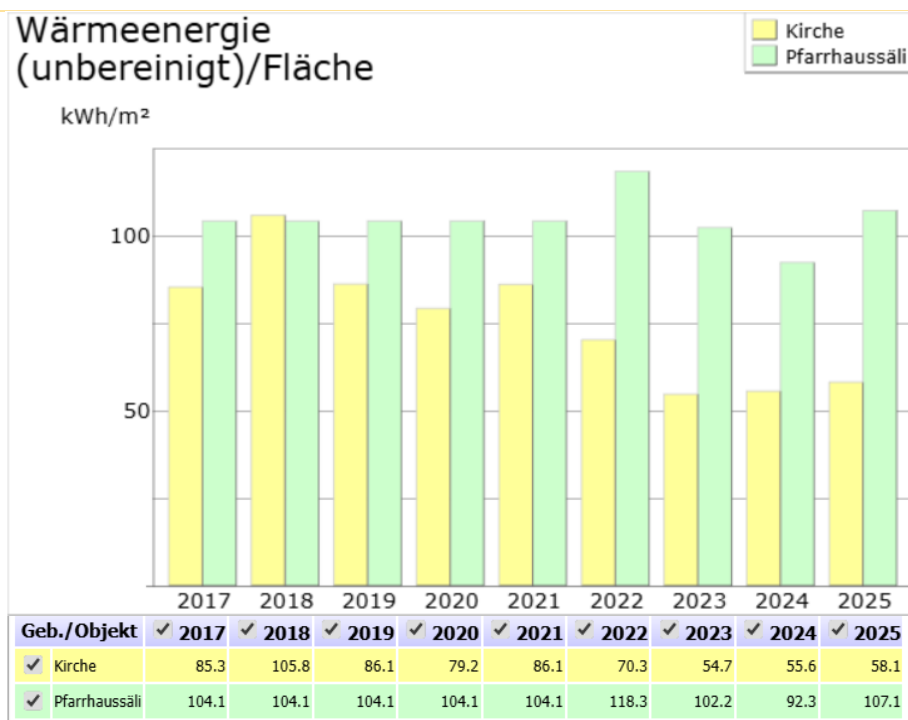
3.3 Wärmeenergieverbrauch absolut



Die letzte grosse Einsparung konnte mit der Temperaturabsenkung in der Kirche im Jahre 2023 realisiert werden. Reduktion von 2025 gegenüber 2018 ist -25%.

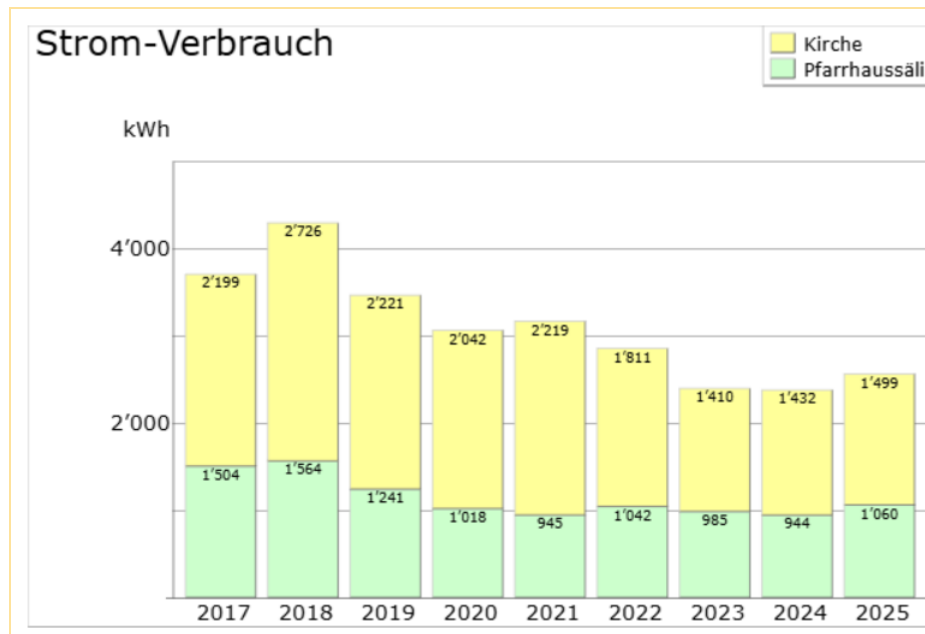
Wärme und Strom **Kirche** nur ein Zähler. Zuweisung 90% Wärme, 10 % Strom für Licht Kraft. Wärme Pfarrhaussäli auch nur ein Zähler für Wärme Pfarrhaus Wohnung und Pfarrhaus Säli. Zuweisung 60% Wohnung, 40 % Pfarrhaussäli.

3.4 Kernindikator Wärmeenergieverbrauch pro Energiebezugsfläche



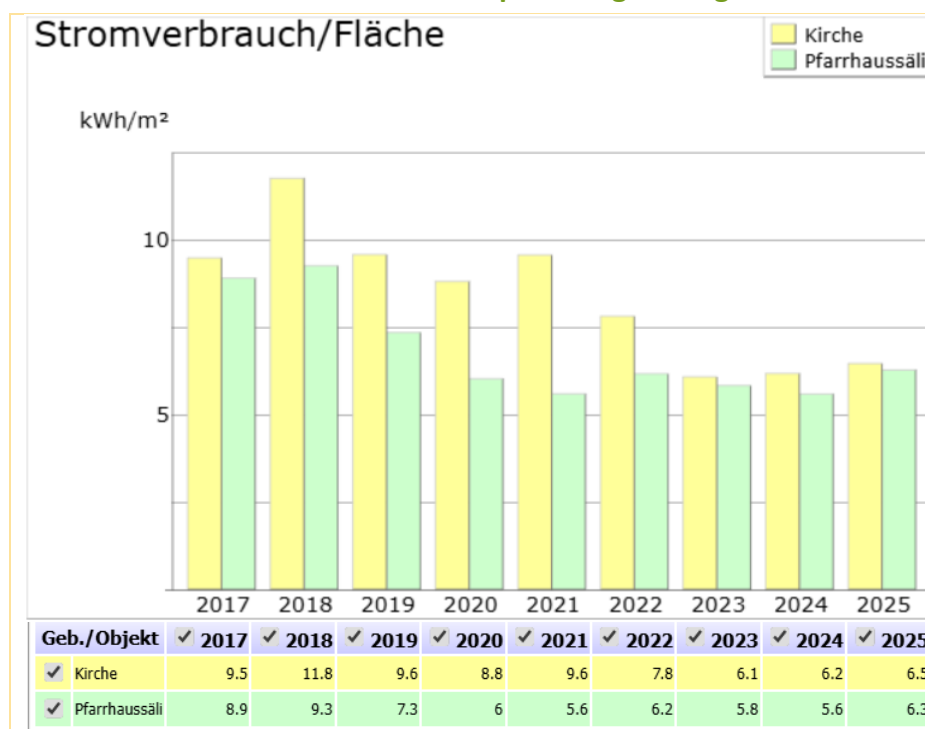
Durchschnitts-Gebäudekennwerte (Grünes Datenkonto) sind für Kirchen bei 82 kWh/m² und Kirchgemeindehaus bei 131 kWh/m². Wynau liegt damit deutlich unter den Durchschnittswerten.

3.5 Stromverbrauch (Licht Kraft) absolut



Der Stromverbrauch konnte ab dem Spitzenjahr von 2018 um 40% kontinuierlich gesenkt werden. Da die Kirche nur einen Stromzähler für Licht/Kraft und Heizung hat, ist eine fixe prozentuale Zuteilung von 10% für Licht/Kraft, unten in Gelb dargestellt, nötig. Wynau bezieht zu 93% Strom aus Kernenergie (2024).

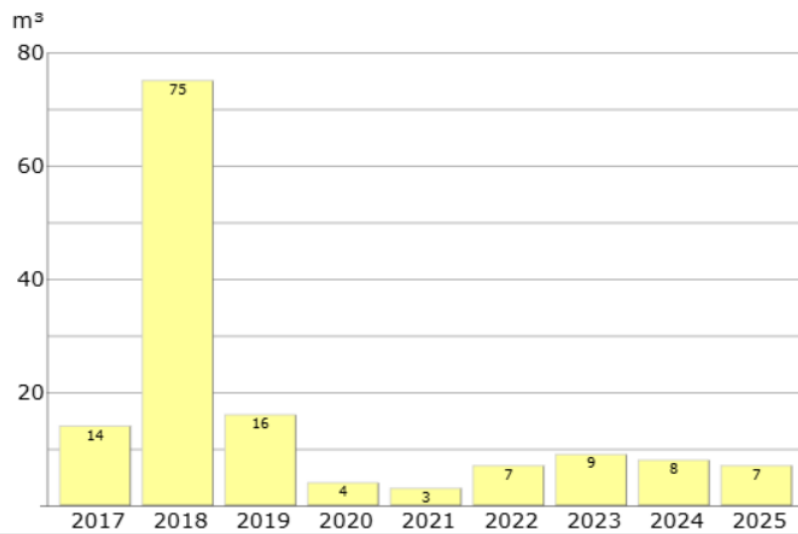
3.6 Kernindikator Stromverbrauch pro Energiebezugsfläche



Durchschnitts-Gebäudekennwerte (Grünes Datenkonto) sind für Kirchen bei 9 kWh/m² und Kirchgemeindehaus bei 12 kWh/m². Wynau liegt damit deutlich unter den Durchschnittswerten.

3.7 Wasserverbrauch (Frischwasser) absolut

Wasser-Verbrauch

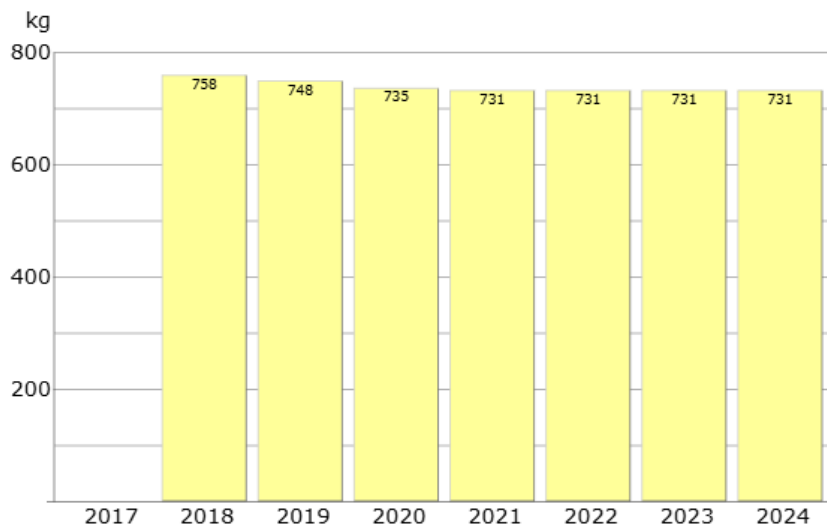


Die Kirche selbst hat keinen Wasseranschluss. Das Pfarrhaussäli hat einen eigenen Wasserzähler, die Mengen sind dargestellt. Der Verbrauch ist um knapp 90% zurückgegangen seit dem Spitzenjahr 2018. Seit der Einführung Grüner Guggel wird im Sommer kein Rasen mehr gewässert und die sanitären Anlagen werden periodisch auf undichte Ventile geprüft.

3.8 Papierverbrauch absolut

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse



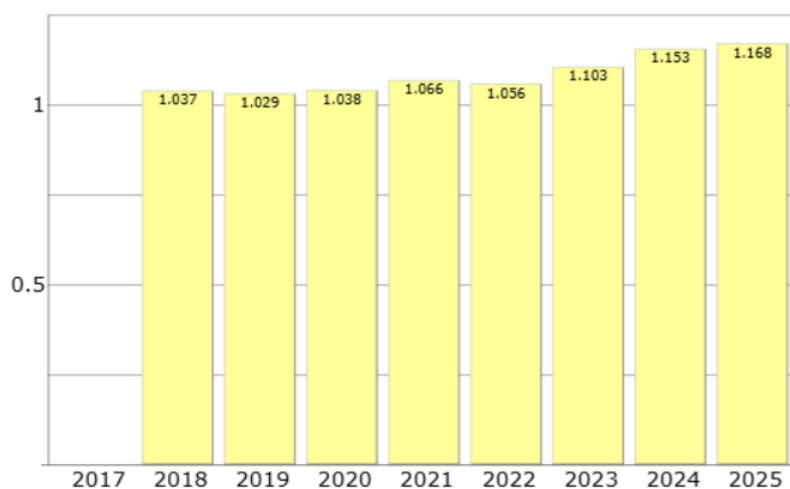
Die Menge Papier ist über die gesamte Betrachtungsdauer gleichgeblieben. Der weitaus grösste Anteil macht das Kirchenblatt aus.

3.9 Kernindikator Papierverbrauch pro Gemeindemitglied

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

kg/Gg



Daten-Reihen/Spalten ein-/ausblenden

Jahre	✓ 2017	✓ 2018	✓ 2019	✓ 2020	✓ 2021	✓ 2022	✓ 2023	✓ 2024	✓ 2025
✓ Papiermenge/Gg		1.037	1.029	1.038	1.066	1.056	1.103	1.153	1.168

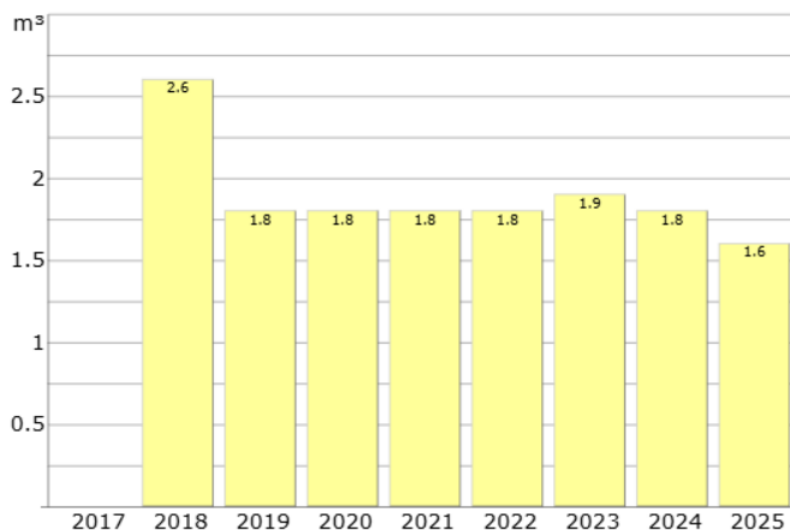
Interessant ist hier die leichte Zunahme. Das hat damit zu tun, dass die Kirchenzeitung an alle Haushalte in Wynau verteilt wird und nicht nur an die Haushalte mit Kirchenmitgliedschaft.

Mit 90% Recyclingpapieranteil hat Wynau auch einen Spitzenwert.

3.10 Abfallentsorgung - gesamtes Abfallaufkommen

Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

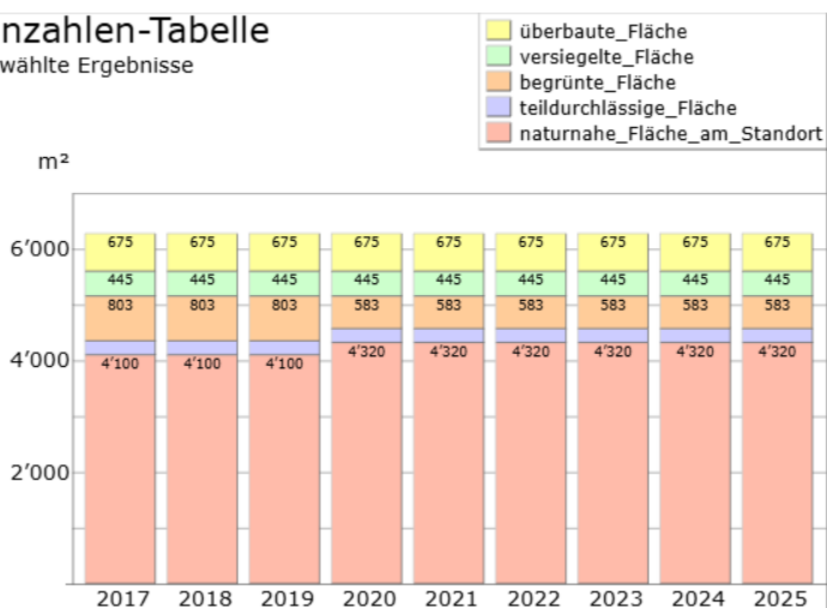


Die Zahlen zeigen eine hohe Konstanz. Kehricht wird anhand der Abfallsäcke abgeschätzt. Der Anteil gefährlicher Abfall ist mit 2 Liter Putzmittel (mit Gefahrensymbol) erfasst, welches nach Gebrauch grösstenteils über Abwasser «entsorgt» wird (Durgol nach Entkalkung wird über Ausguss «entsorgt»).

3.11 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

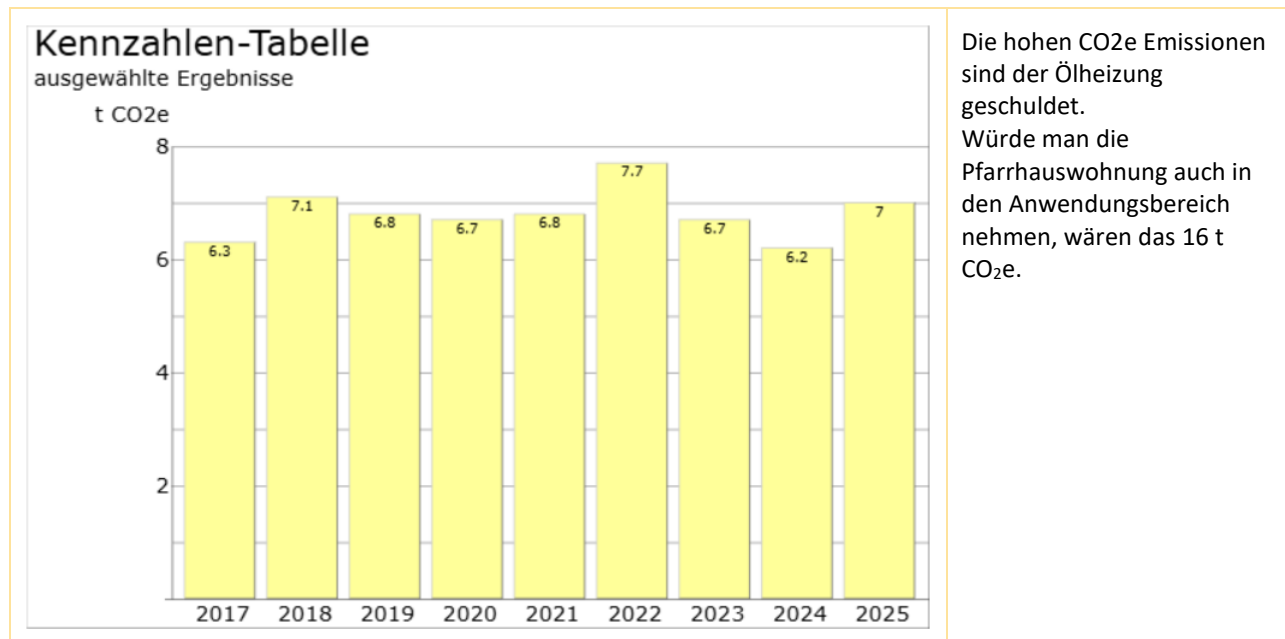
Kennzahlen-Tabelle

ausgewählte Ergebnisse

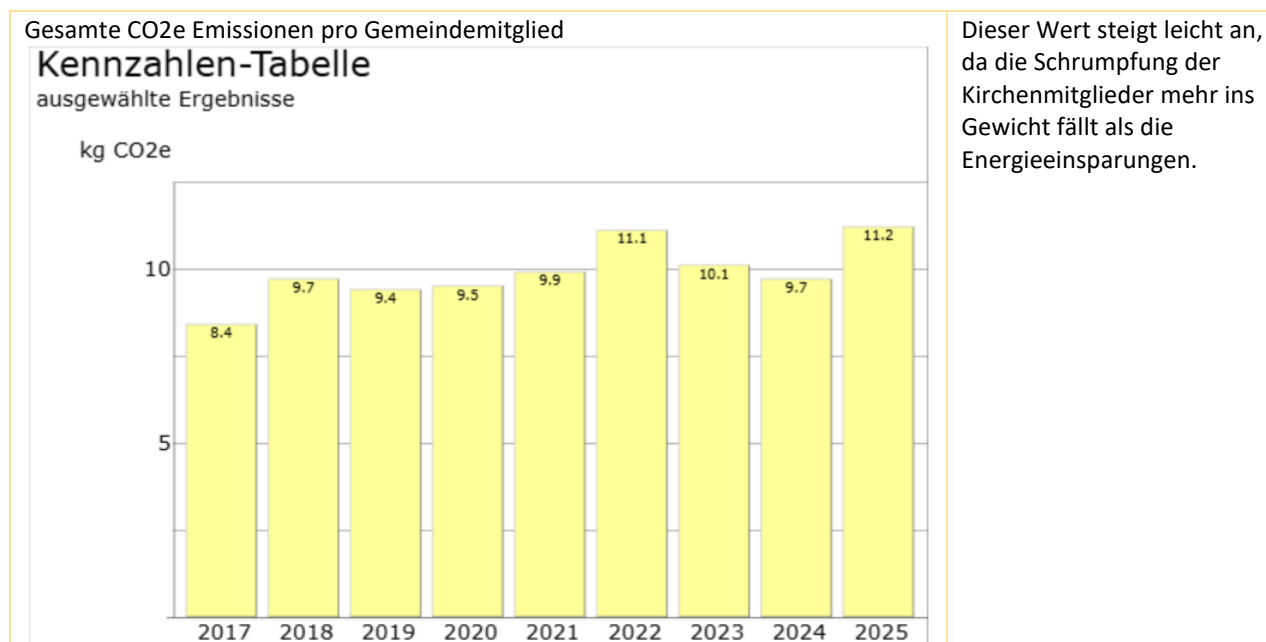


Durch stark reduzierten Grasschnitt ist die naturnahe Fläche gegenüber der Grünfläche gestiegen.

3.12 Emissionen absolut



3.13 Kernindikator Emissionen pro Gemeindemitglied



3.14 Energiekosten

Die Energiekosten werden ermittelt aus der Jahresrechnung Kirchgemeinde. SÄli Wärme rechnet sich mit 40% aus dem Öleinkauf Pfarrhaus. Bei Wasser sind die Abwasserkosten und die Abfallgebühr mit drin. Was fehlt, sind die Kosten Wartungsabonnement Heizung, Kaminfeger, Heizungskontrolle etc. Diese waren gesamthaft im Jahre 2024 CHF 851.00. Die Kosten für das Wartungsabo der Heizung macht im Jahr 2025 CHF 564.00, Kaminfegerarbeiten für die für den GG relevanten Objekte sind keine angefallen.

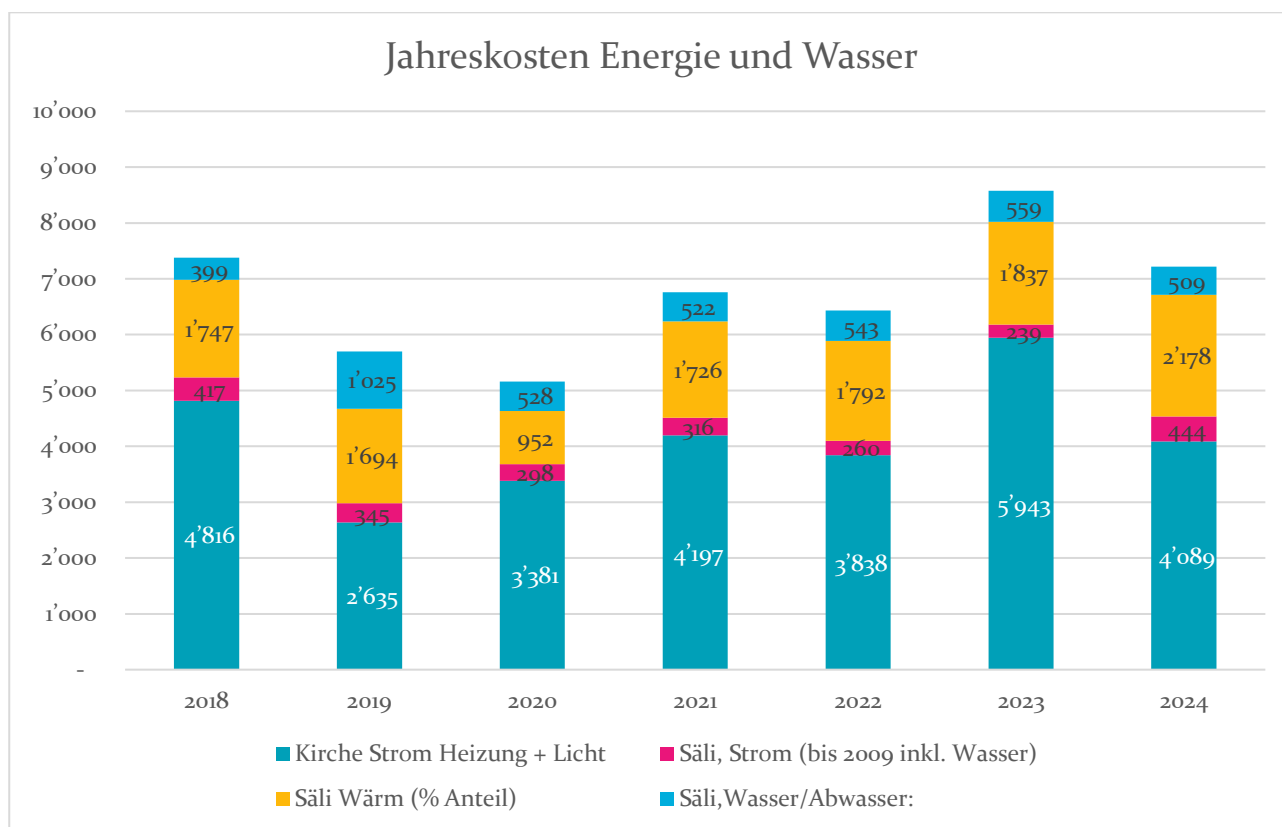


Abbildung 10 Jahreskosten Energie und Wasser. Quelle Rechnung Kirchgemeinde (Zahlen 2025 werden ab Mitte Feb. verfügbar sein)

3.15 Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte der Kirchgemeinde, also Aspekte der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen, die Auswirkungen auf die Umwelt haben können, werden regelmäßig erfasst und neu bewertet. Grundsätzlich wird unterschieden in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Direkte Umweltaspekte entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten der Kirchgemeinde und können durch die Kirchgemeinde kontrolliert werden. Beispiele sind Energieverbrauch, Abfallaufkommen und Wasserverbrauch. Die direkten Umweltaspekte und deren Bewertungen sind in Kapitel 4 der Umwelterklärung aufgelistet.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeit der Mitarbeitenden und Nutzer. Die Kirchgemeinde hat nicht die vollständige Kontrolle über indirekte Umweltaspekte. Beispiele sind Mobilität oder Beschaffung. Im Gegensatz zu direkten Umweltaspekten machen diese sich insbesondere im vor- und nachgelagerten Bereich der Kirchgemeinde bemerkbar.

Als bedeutend gilt ein Umweltaspekt dann, wenn die Bedeutung (Quantität, prognostizierte Entwicklung und Gefährdungspotenzial) und die Einflussmöglichkeit hoch bewertet werden. In der Grafik bedeutet das: langer Balken entspricht hohe Priorität zur Verbesserung.

Tabelle 5 Bestimmung der wesentlichen Umweltaspekte. Quelle Excel-Tabelle im Umwelthandbuch

Kirchgemeinde Wynau Stand 1.1.2026 Bewertungsmatrix zur Bestimmung wesentlicher Umweltaspekte		Mengenmässige Bedeutung	Gefahrenpotenzial	Beeinflussbarkeit / Praktiken	Priorität für Verbesserungsmaßnahmen	Bemerkungen
Umweltaspekte / Handlungsfelder						
Input – Energie, Wasser und Stoffe						
Wärmeenergie						5 Pfarrhaussäli Ölheizung
Elektrische Energie						2 100% fossilfreier Strom
Wasser						0
Materialeffizienz: Papier Papier						1 Auf Kirchenblatt wenig Einfluss
Lebensmittel						0 Kleinstmengen aus der Region
Output						
Verkehrsmenge						0 Keine eigenen Fahrzeuge keine Reisespesen
Abfall-Entsorgung Wertstoffe / Restmüll / Gefahrenstoffe						2 Kleinstmengen
Abwasser						3 100% Kläranlage
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt						1 Umgebungsgestaltung naturnahe
Emissionen CO2e						5 hoch wegen Ölanteil
Arbeits und Gesundheitsschutz						
Arbeits- und Gesundheitsschutz						3 Keine Vorkommnisse, keine Arbeitsausfälle
Brandschutz / Notfallvorsorge						0 Keine Vorkommnisse
Indirekte Umwelteinwirkungen						
Umweltleistung von Lieferanten etc..						0 Kleinstaufträge
Nutzerverhalten (incl. Weiterbildung, Schulung, Information)						0 Schöpfungsgottesdienst, Sigristenausbildung
Nutzungsvorgaben für Saalvermietung, Regeln für Dienstreisen, Geldbeschaffung etc.						0 Externe müssen Abfall selber entsorgen

Gewichtung Massstab	Beurteilungsmassstab		
Mengenmässige Bedeutung (Beurteilung aus GDK)	hoch	mittel	gering
Gefahrenpotenzial für die Umwelt	hoch	mittel	gering
Beeinflussbarkeit und Praktiken der Kirchgemeinde	direkt	indirekt	gar nicht

Aus der Tabelle geht hervor, dass bei der Wärmeenergie und den Emissionen der grösste Handlungsbedarf besteht. Wird die Produktion der Wärme, die heute grösstenteils mittels fossiler Energieträger erzeugt wird, auf nicht fossile Energieträger umgestellt, würden sich beide Umweltaspekte deutlich verbessern

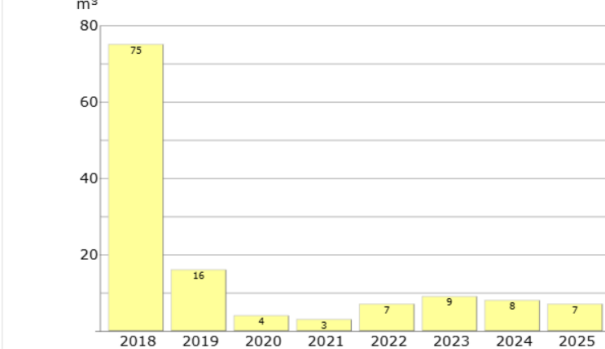
4 Umweltprogramm

Mit einem Umweltprogramm 2022-2026 hat sich die Kirchgemeinde Ziele gesetzt und Massnahmen definiert zur Erreichung dieser Ziele. Folgend wird der Stand der Zielerreichung dargestellt. Die Auswertung basiert auf der Datenbank Grünes Datenkonto, in der die Verbräuche an Energie, Wasser, Papier, Abfall und Landflächen monatlich erfasst und ausgewertet werden. An die bestehenden Ziele wurden gleich die Ziele für die nächsten vier Jahre angehängt. So ist es möglich, alte und neue Ziele mit der Zielerreichung zu beurteilen.

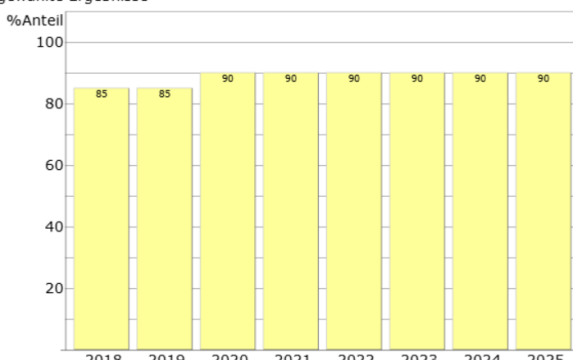
4.1 Ziel Energieeffizienz

Ziel 2022-2025 Senkung des totalen Energieverbrauchs um 20% gegenüber dem Durchschnittswert von 2018-2020 bis 2025.	☐ erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☒ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																		
Entwicklung ges. Energieverbrauch Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Energieverbrauch (MWh)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>46.4</td></tr> <tr><td>2019</td><td>41</td></tr> <tr><td>2020</td><td>39</td></tr> <tr><td>2021</td><td>40.7</td></tr> <tr><td>2022</td><td>39.2</td></tr> <tr><td>2023</td><td>32.4</td></tr> <tr><td>2024</td><td>30.9</td></tr> <tr><td>2025</td><td>34.1</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Energieverbrauch (MWh)	2018	46.4	2019	41	2020	39	2021	40.7	2022	39.2	2023	32.4	2024	30.9	2025	34.1	Der Mittelwert 2018-2020 lag bei 42.1 MWh. Mit 34.1 MWh im Jahre 2025 beträgt der Rückgang 19%. Gründe: Absenkung der maximalen Anlasstemperatur in der Kirche. Durch den zeitweisen Leerstand Pfarrhaus ist die Gesamtmenge Heizenergie zurückgegangen und somit auch der fixe Anteil für das Pfarrhaussäli.
Jahr	Energieverbrauch (MWh)																		
2018	46.4																		
2019	41																		
2020	39																		
2021	40.7																		
2022	39.2																		
2023	32.4																		
2024	30.9																		
2025	34.1																		
Ziel 2026-2030 Senkung der Wärmeenergie (bereinigt) 5 % bis Ende 2030. Referenz 2024 (31'907 kWh).	Bemerkung: Wird die Ölheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt, sinkt der Energiebedarf (Strom) um 2/3. Da die Heizung Pfarrhaussäli über 50% des gesamten Energiebedarfs der Kirchgemeinde ausmacht, sind die 5% Senkung einfach zu erreichen.																		

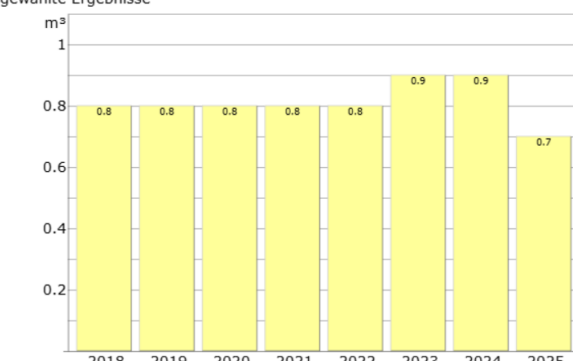
4.2 Ziel Wasserverbrauch

Ziel 2022-2025 Trinkwasserqualität gemäss Vorgeben SVGW dauernd sicherstellen.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																		
Entwicklung ges. Wasserverbrauch Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wasserverbrauch (m³)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>75</td></tr> <tr><td>2019</td><td>16</td></tr> <tr><td>2020</td><td>4</td></tr> <tr><td>2021</td><td>3</td></tr> <tr><td>2022</td><td>7</td></tr> <tr><td>2023</td><td>9</td></tr> <tr><td>2024</td><td>8</td></tr> <tr><td>2025</td><td>7</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	Wasserverbrauch (m³)	2018	75	2019	16	2020	4	2021	3	2022	7	2023	9	2024	8	2025	7	Die Vorgaben bezüglich Trinkwasserqualität konnte mit den Kontrollen der Anlage sichergestellt werden. Zudem wurde eine beachtliche Reduktion der Menge erreicht.
Jahr	Wasserverbrauch (m³)																		
2018	75																		
2019	16																		
2020	4																		
2021	3																		
2022	7																		
2023	9																		
2024	8																		
2025	7																		
Ziel 2026-2030 Beibehaltung des Wasserverbrauchs. Referenz 2024.	Der Wert 2024 ist ein sehr tiefer Wert, daher keine weitere Senkung vorgegeben.																		

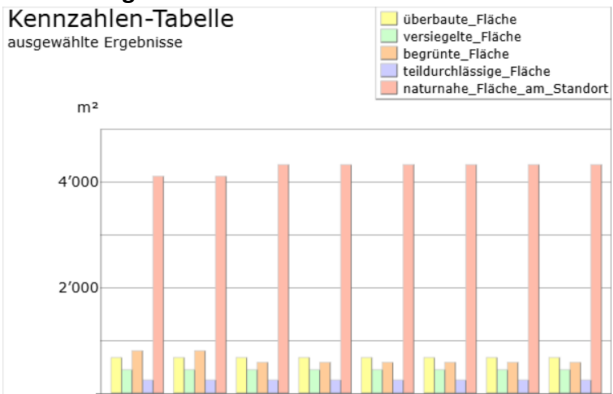
4.3 Ziel Papierverbrauch

Ziel 2022-2025 Beim Druckerpapier umstellen auf 100% Recyclingpapier	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																		
Recyclingpapier Anteil in % Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>%Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>85</td></tr> <tr><td>2019</td><td>85</td></tr> <tr><td>2020</td><td>90</td></tr> <tr><td>2021</td><td>90</td></tr> <tr><td>2022</td><td>90</td></tr> <tr><td>2023</td><td>90</td></tr> <tr><td>2024</td><td>90</td></tr> <tr><td>2025</td><td>90</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	%Anteil	2018	85	2019	85	2020	90	2021	90	2022	90	2023	90	2024	90	2025	90	Die sehr kleine Papiermenge, die durch das Sekretariat verbraucht wird, ist Blauer Engel zertifiziert. Als eine positive Ausnahme kann der Druck des Kirchenblattes verzeichnet werden. Im Kanton Bern wird dieses auf Recyclingpapier (90%) gedruckt.
Jahr	%Anteil																		
2018	85																		
2019	85																		
2020	90																		
2021	90																		
2022	90																		
2023	90																		
2024	90																		
2025	90																		
Ziel 2026-2030 Senkung des Papierverbrauchs um 10 %. Referenz 2024.	Ob dieses Ziel erreicht werden kann, hängt ab von der Verbreitung, Auflage und Umfang des Kirchenblatts.																		

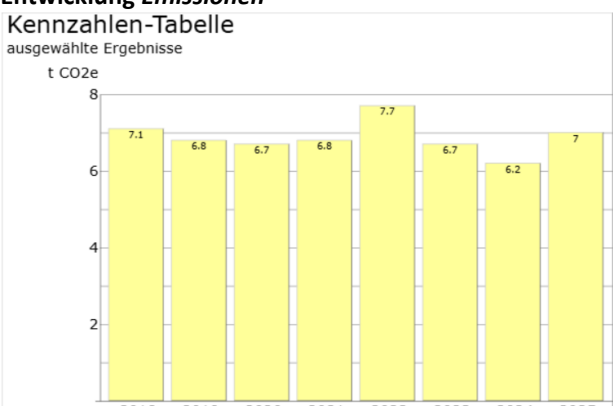
4.4 Ziel Abfallentsorgung

Ziel 2022-2025 Alle recyclingbaren Abfälle dem entsprechenden Recycling zuführen und somit den Restabfall minimieren, dauernd.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar																		
Entwicklung Kehricht Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>m³</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>2018</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2019</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2020</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2021</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2022</td><td>0.8</td></tr> <tr><td>2023</td><td>0.9</td></tr> <tr><td>2024</td><td>0.9</td></tr> <tr><td>2025</td><td>0.7</td></tr> </tbody> </table>	Jahr	m³	2018	0.8	2019	0.8	2020	0.8	2021	0.8	2022	0.8	2023	0.9	2024	0.9	2025	0.7	Hier ist die Feinheit der Mengenerfassung zu gering, um wirklich eine Zu- oder Abnahme zu erfassen. Die Anzahl Kehrichtsäcke, Flaschenentsorgung usw. blieb sich in den letzten Jahren im Schnitt etwa gleich.
Jahr	m³																		
2018	0.8																		
2019	0.8																		
2020	0.8																		
2021	0.8																		
2022	0.8																		
2023	0.9																		
2024	0.9																		
2025	0.7																		
Ziel 2026-2030 Kehricht um 10 % reduzieren bis 2028. Referenz 2024.	Die Menge wird nun exakt über die Anzahl Kehrichtsäcke gemacht.																		

4.5 Ziel Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Ziel 2022-2025 Die grossen Rasenflächen ökologisch aufwerten durch Blumen- und Gräservielfalt. Dauernd.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar
Entwicklung Flächenverbrauch Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse 	Die Rasenflächen konnten durch Einpflanzungen und weniger Schnitt zu Blumenwiesen aufgewertet werden. Die Anzahl Schnitte werden weiter gesenkt.
Ziel 2026-2030 Qualität der naturnahen Flächen weiter steigern durch mehr heimische Vielfalt.	

4.6 Ziel Emissionen

Ziel 2022-2025 Die CO2 Emissionen bis 2025 um 30 % senken gegenüber dem Durchschnittswert von 1818-2020.	☐ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☒ Ziel nicht erreicht
Entwicklung Emissionen Kennzahlen-Tabelle ausgewählte Ergebnisse 	Mittelwert 2018-2020: 6.25 t Der Ersatz der Ölheizung konnte aus finanziellen Gründen noch nicht realisiert werden.
Ziel 2026-2030 Die CO2 Emissionen bis 2030 um 30 % senken. Referenz 2024.	

4.7 Ziel Arbeitssicherheit und Rechtskonformität

Ziel 2022-2025 Alle Auflagen und Empfehlungen BFU dauernd einhalten.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar
Entwicklung Arbeitssicherheit Siehe umgesetzte Massnahmen 2022-26.	
Ziel 2026-2030 Alle Auflagen und Empfehlungen BFU dauernd einhalten.	

4.8 Ziel Kommunikation

Ziel 2022-2025 Durch unser Umweltmanagementsystem wollen wir als Vorbild für andere Kirchgemeinden und unsere Kirchgänger wirken. Wir kommunizieren unsere Aktivitäten mindestens zweimal im Jahr im Kirchenblatt und halten die Ablage auf der Homepage aktuell.	☒ Ziel erreicht ☐ Zielerreichung auf gutem Weg, erreichbar ☐ Ziel nicht erreicht, nicht erreichbar
Entwicklung Kommunikation Gemäss Anlasskalender wurden Anlässe durchgeführt.	
Ziel 2026-2030 Wir kommunizieren unsere Aktivitäten mindestens zweimal im Jahr im Kirchenblatt und halten die Ablage auf der Homepage aktuell.	

4.9 Massnahmenumsetzung 2022-2026

Der Stand der Umsetzungen wurde letztmals Mitte 2025 aktualisiert. Bei der Festlegung der Ziele und Massnahmen im Jahre 2022 war nicht bekannt, dass die Stützmauer entlang des Aareufers dringend ersetzt werden musste. Diese Sanierung hatte die Finanzen der Kirchgemeinde sehr stark belastet. In der Folge mussten Massnahmen aus dem Umweltprogramm nach hinten verschoben werden.

Bereich	Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand	Status
Energie	Alle	Alle Glüh- und Halogenleuchtmittel auf LED wechseln.	2022	200	In Arbeit
Energie	Kirche	Datensicherung Leitsystem Kirche sicherstellen.	2023	450	erledigt
Energie	Kirche	Automatische Türschliesser an der Kirchentüre.	2024	300	erledigt
Energie	Kirche	Anlasstemperatur senken von 19 auf 17°C.	2022	1'000	erledigt
Energie	Kirche	Türdichtungen prüfen und wenn nötig erneuern.	2023	1'000	erledigt
Energie	Kirche	Fensterflügel dichten und mittels Antriebe ins Leitsystem integrieren.	2025	30'000	
Energie	Kirche	Beleuchtung (ausser) auf Nutzung prüfen und ev. sanieren.	2025		Sanierung offen
Energie	Pfarrhaus	Erneuerung/Ablösung Ölheizung.	2025	30'000-100'000	Abklärungen im Gang
Energie	Pfarrhaussäli	Ersatz der Fenster mit Doppelverglasung.	2025	10000	
Energie	Pfarrhaussäli	Einstellung Raumregler prüfen und beschriften.	2022	20	erledigt
Energie	Pfarrhaussäli	Anlassorientierte Heizungssteuerung (Zusammenschluss mit Kirche).	2024	5000	zu teuer, wird nicht realisiert
Energie	Pfarrhaussäli	Detaillierte Aufnahme der Temperatur und Feuchte (Logger).	2021	50	erledigt
Wasser	Pfarrhaussäli	Beschriftung der Abgänge am Verteiler.	2021		erledigt
Wasser	Pfarrhaussäli	Feinfilter in Zuleitung einbauen.	2023	300	wird bei Bedarf erledigt
Papier	alle	Beschaffung Druckerpapier ausschliesslich mit Label "Blauer Engel".	2021	20	erledigt
Biodiversität	Umgebung	Blumenrasen auf der grossen Wiese.	2025	2000	erledigt
Biodiversität	Umgebung	Wildblumenwiese auf Grünstreifen östlich Kirche.	2023	3000	erledigt
Biodiversität	Umgebung	Wildblumenwiese auf Grünstreifen westlich Kirche.	2023	3000	erledigt
Arbeitssicherheit	alle	Leitern Einsatztauglichkeit prüfen und ev. neue längere Leitern für Lampenauswechslung beschaffen.	2021	500	erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Orgelsitzbank, Erneuerung Heizung, Sicherheit und Komfort.	2025	800	Momentan kein Bedarf
Arbeitssicherheit	Kirche	Treppen Austritte mit Markierband neu bestücken.	2022	50	erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Erst-Hilfe-Box in Kirche deponieren.	2021		erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Brüstung Empore erhöhen, um Absturzsicherheit zu gewährleisten.	2024	3'000	erledigt
Arbeitssicherheit	Kirche	Aussengeländer gemäss Sicherheitsvorgaben ergänzen.	2024	1'000	erledigt
Arbeitssicherheit	Pfarrhaussäli	Reparatur Fluchtweganzeige.	2021		erledigt
Arbeitssicherheit	Pfarrhaussäli	Erst-Hilfe-Box in Küche deponieren und Hinweisschild.	2021		erledigt

Bilder der umgesetzten Massnahmen in den Jahren 2024 und 2025



Treppengeländer ist nun konform mit dem neusten Sicherheitsstandard.



Auch das Geländer auf der Empore wurde auf 1 m ab Boden erhöht.



Die Vielfalt in den Blumenwiesen wächst ständig.



Der Mönchspfeffer verschönert nun das Rosenbeet.



Ein Lebensturm wurde 2024 geplant und ist nun im Sommer 2025 gebaut worden.



Das Fronarbeit-Bauteam

4.10 Massnahmen 2026-2030

Bereich	Objekt	Massnahmen	Frist	Aufwand	Status
Arbeitssicherheit	Kirche	Rissprotokoll erstellen und Kontrolle	dauernd	600	
Arbeitssicherheit	Kirche	Trittmarkierung Aussentüre auf Empore innen und aussen anbringen.	2026	50	
Arbeitssicherheit	Umgebung	Stützmauer erneuern hinter Kirche gegen die Aare	2025/26	300'000	
Biodiversität	Umgebung	Erstellen eines Lebensturms mit einheimischer Bepflanzung	2025	3'000	
Energie	Alle	Alle Glüh- und Halogenleuchtmittel auf LED wechseln.	2026	200	
Energie	Kirche	Feuchtigkeitsüberwachung Orgelkasten (hatte Pilzbefall)	dauernd	100	
Energie	Kirche	Fensterflügel dichten und mittels Antriebe ins Leitsystem integrieren.	2029	15'000	
Energie	Kirche	Beleuchtung (aussen) auf Nutzung prüfen und ev. sanieren.	2027		
Energie	Pfarrhaussäli	Ersatz der Fenster die noch einfache Doppelverglasung haben.	2029	10000	
Energie	Pfarrhaus	Erneuerung/Ablösung Ölheizung.	2029	30'000-100'000	
Energie	Kirche	Beleuchtung Schiff und Chor erneuern/ergänzen	2028	10'000	
Kommunikation	Alle	Schöpfungsgottesdienst oder Anlass zur Schöpfung durchführen	1-mal jährlich	100	
Kommunikation	Alle	Information über den Grünen Guggel aktuell behalten auf der Homepage	dauernd	100	

5 Management Review des Kirchgemeinderates

Die oberste Behörde muss vor der erstmaligen Validierung (externes Audit) orientiert werden über die Resultate des Umweltmanagements. Mit dem Managementreview bestätigen die beiden Behörden, dass sie informiert sind und mit den Resultaten und den daraus resultierenden Massnahmen einverstanden sind. Sie muss ebenfalls bestätigen, dass der Prozess den Vorgaben entspricht und das Umweltteam seine Arbeit korrekt macht.

Entspricht das Umweltprogramm den Vorgaben der obersten Behörde und den Umweltleitlinien?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Werden die bindenden Verpflichtungen eingehalten (Rechtscheck, Arbeits- und Gesundheitsschutz)?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Entsprechen die Kennzahlen und Messung der Realität und den Vorgaben der obersten Behörde?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Erfüllt das Managementsystem die Erwartungen des Kirchgemeinderates in Bezug auf Funktion, Abläufe und Kommunikation?

Bitte ankreuzen:	☒ ja	☐ teilweise	☐ nein	
Begründung und Massnahmen sofern nötig:				

Beschliesst die oberste Leitung Korrekturen und Vorbeugemassnahmen, wenn ja welche?

Schreiben Sie hier die Korrekturen und Massnahmen des Kirchgemeinderates an das Umweltteam hinein.

1.	--
2.	--
3.	--

Signiert am 1.5.2025

Beatrice Hunziker, Kirchgemeindepräsidentin und Umweltmanagementbeauftragte Wynau.

Eigentlich wurde der MR vom letzten Jahr vom KGR etwas spät beraten und beschlossen. Da der MR vom 2025 identisch vom vorgeschlagen wurde, haben wir im Beisein der Kirchgemeindepräsidentin / Umweltmanagementbeauftragten auf eine zweite Genehmigung verzichtet.

6 Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Dietmar M. Cords, zugelassener Kirchlicher Umweltauditor bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2026-2030 der

Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Wynau
Kirchweg 12, 4923 Wynau

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des (aktualisierten) Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobeartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wynau, den 21. Januar 2026

Signiert am 21.1.2026

Dietmar M. Cords

Dietmar M. Cords ist zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (www.kirum.org)